

Herrn Bundesminister  
Michael Glos  
Bundesministerium für Wirtschaft  
und Technologie  
Scharnhorststraße 34 - 37  
10115 Berlin

Herrn Bundesminister  
Dr. Wolfgang Schäuble  
Bundesministerium des Innern  
Alt Moabit 101 D  
10559 Berlin

Bundesvereinigung der kommunalen  
Spitzenverbände  
Postfach 12 03 15  
10593 Berlin

Deutscher Industrie-  
und Handelskammertag e. V. (DIHK)  
11052 Berlin

Zentralverband des Deutschen Hand-  
werks e. V. (ZDH)  
Mohrenstraße 20/21  
10117 Berlin

Bundesverband der Freien Berufe  
Postfach 040320  
10062 Berlin

Berlin, 24. August 2007

## **Unbürokratische Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Glos,  
Sehr geehrter Herr Bundesminister Dr. Schäuble,

bis Ende 2009 muss die EU-Dienstleistungsrichtlinie vom 28. Dezember 2006 in den Mitgliedstaaten umgesetzt werden. Mit der Richtlinie soll der grenzüberschreitende Handel gefördert, Wirtschaftswachstum unterstützt und Arbeitsplätze geschaffen werden. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag, die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, der Zentralverband des Deutschen Handwerks und der Bundesverband der Freien Berufe unterstützen eine unbürokratische Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie.

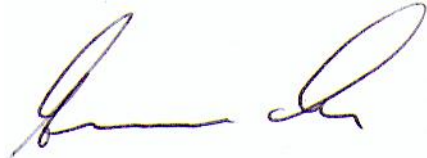
Ziel der Dienstleistungsrichtlinie ist es, die Aufnahme und Ausübung einer Dienstleistungstätigkeit verfahrensmäßig zu vereinfachen. Diese Vereinfachung von Verwaltungsverfahren sollte konsequent für den Bürokratieabbau genutzt werden. Zudem sollte die in der Richtlinie vorgesehene Bereitstellung von Informationen für Dienstleistungserbringer und -empfänger im Wege eines Portals unter Berücksichtigung bestehender Lösungen gewährleistet werden. Die Einrichtung „Einheitlicher Ansprechpartner“ ist ein maßgebliches Instrument, um die Aufnahme einer Dienstleistungstätigkeit zu erleichtern. Insbesondere das Angebot der Kanalisierung von Anliegen über Einheitliche Ansprechpartner wird für Unternehmen und Selbstständige eine erhebliche Entlastung bedeuten. Hierbei ist eine „schlanke“ Lösung zu bevorzugen, die den gesetzgeberischen, organisatorischen und finanziellen Aufwand gering hält.

Die beteiligten Verbände haben ihre Überlegungen zur EU-Dienstleistungsrichtlinie in einem gemeinsamen Positionspapier niedergelegt, das wir Ihnen anbei übersenden.

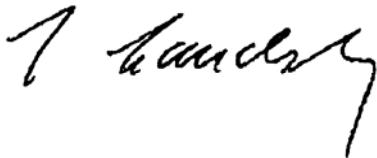
Mit freundlichen Grüßen




Dr. Stephan Articus  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
des Deutschen Städtetages



Professor Dr. Hans-Günter Henneke  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
des Deutschen Landkreistages



Dr. Gerd Landsberg  
Geschäftsführendes Präsidialmitglied  
des Deutschen Städte- und  
Gemeindebundes



Dr. Martin Wansleben  
Hauptgeschäftsführer  
des Deutschen Industrie- und  
Handelskammertages



Hanns-Eberhard Schleyer  
Generalsekretär  
des Zentralverbandes des  
Deutschen Handwerks



Arno Metzler  
Hauptgeschäftsführer  
des Bundesverbandes der Freien Berufe